

05/2016
127. Jahrgang



de lëtzebuenger POMPJEE

Bulletin officiel de la Fédération Nationale des Corps de Sapeurs-Pompiers du Grand-Duché de Luxembourg



50 Joer Lëtzebuenger Jugendpompjeeën

Veranstaltungskalender

Januar 2017

Freitag 20. Januar	Diplomübergabe der Region Süden in Kayl/Tetingen (Schongfabrik)	Region
Samstag 28. Januar	Winterwanderung der Region Süden in Schiffingen	Region

März 2017

Samstag 18. März	Generalversammlung des JFA in Roeser im Festsaal François Blouet	JGA
Samstag 25. März	Regionalcross der Region Norden in Useldingen	Region
Freitag 31. März	Generalversammlung der Region NORD in Hosingen im Centre Culturel	Region

April 2017

Freitag 28. April	Generalversammlung des Landesfeuerwehrverbandes im Trifolion in Echternach	FNSP
-------------------	--	------

Mai 2017

Freitag 5. Mai	Diplomverteilung der Region Norden der Lehrgänge 2016 in Bourscheid	Region
Freitag 12. Mai	Delegiertenversammlung der Region Süden in Aspelt im Centre Culturel Al Schoul	Region
Donnerstag 18. Mai	Journée Amicale des Sapeurs-Pompiers Vétérans	ASPV

Juni 2017

Samstag 17. Juni	Nationaler Jugendwettbewerb in Differdingen	JFA
Sonntag 18. Juni	Floriansfest des CIS Differdingen	Lokal

Juli 2017

09.07 – 16.07	Feuerwehrolympiade in Villach (Österreich)	CTIF
16.07 – 22.07	Regionales Jugendzeltlager in Canach	Region

August 2017

26.08 – 02.09	Regionales Jugendzeltlager in Düdelingen	Region
---------------	--	--------

September 2017

Samstag 30. September	Region Nord - Journée des chefs de corps, instructeurs et formateurs in Clerf	Region
-----------------------	---	--------

Oktober 2017

20.10 – 22.10	100. CTIF Sitzung (Jugend) in Petingen	JFA
---------------	--	-----

Redaktionskommission

Name	Tel.	GSM	Email
BLUM Laurent		691 295 797	blum@cihesper.lu
BRAUSCH Raymond	48 53 33	621 279 865	raymondbrausch@yahoo.de
EVERAD Marc	23 63 02 54	621 165 749	everadmarc@vo.lu
GRISIUS Nico (ASPV)		661 231 068	grisiusnico@pt.lu
KABOTH Gilles		621 300 119	gilleskaboth@hotmail.com
MULLER Patrick	28 55 64 20		patrick.muller@fnsp.lu
SCHAEFER Josée (Jugend)	71 00 10	691 304 641	jschaefer@pt.lu
SCHMIT Hubert (ENSIS)	81 81 41		hubert.schmit@secours.etat.lu
SCOLATI Roberto (Sportkommission)		691 182 794	scolatro@pt.lu
SPAUTZ Louis			louis.spautz@automecanique.lu
WAGENER Jean-Paul (Präsident)	32 56 51	691 653 163	jp_wagener@web.de
WAGNER Nico (Inspektorat)			nico.wagner@petange.lu
WOHL Fränky	26 58 09 07	621 130 707	frwohl@pt.lu

de lëtzebuurger

POMPJEE 146

Verbandsbüro

7, rue Christophe Plantin
L-2339 Luxembourg

Tél.: 28 55 64 1
Fax: 28 55 64 27

Email:
bureau@fnsp.lu

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8:00 – 12:00 und 13:00 – 17:00 Uhr

www.pompjeesverband.lu
www.jugendpompjeen.lu
www.pompjeesmutuelle.lu
www.aumerie-sos.lu
www.facebook.com/fnsp.lu
www.rauchmelder.lu

Annahmeschluss
für die nächste Ausgabe:
27/01/2017

Layout und Druck:
Imprimerie Weprint

Auflage:
7.500 Exemplare

PRINTED IN
LUXEMBOURG

Bulletin Officiel de la Fédération
Nationale des Corps des
Sapeurs-Pompiers
du Grand-Duché de Luxembourg

Membre de l'Association
de la Presse Périodique
Luxembourgeoise (APPL) asbl



Das neue Präsidium des Jugendfeuerwehrausschusses stellt sich vor



v.l.n.r.: Manuela Regenwetter (Sekretärin), Nicole Frantz (Vize-Präsidentin), Frank Hermes (Präsident), Eva Gessner (Vize-Präsidentin), Nico Grisius (Kassierer)

Der Verband wünscht allen Mitgliedern des Rettungsdienstes und ihren Familien frohe Feiertage und ein glückliches neues Jahr 2017

Inhalt

VIRWUERT	110	AKADEMISCHE SITZUNG DER « LËTZEBUEGER JUGENDPOMPJEEËN » ZUM ABSCHLUSS DER 50-JAHRFEST IN ANWESENHEIT VON ERBGROSSHERZOGS GUILLAUME.....	154
BERICHT DES ZENTRALVORSTANDES VOM 27.10.2116	148	REGION CENTRE	158
PANNING ENSIS 2016-2017	116	REGION NORD	160
ECOLE NATIONALE DU SERVICE D'INCENDIE ET DE SAUVETAGE	150	REGION SUD	162
DELEGATION DES LUXEMBURGISCHEN FEUERWEHRVERBANDES IN TOURS	152	JUGENDPOMPJEEËN	163
LUXEMBURGISCHE TEILNAHME BEI „BRANDWEER EXPERIENCE“ IN ENSCHEDE (NL).....	153	EINSATZFAHRZEUGE	164

Zentralvorstand vom 27.10.2016

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr an der nationalen Feuerweherschule in Niederfeulen

Sitzungsende: 21:00 Uhr

Anwesend: HH. MAMER Marc Präsident
 JUNCKER Patrick Vizepräsident
 LOEVEN Gust Vizepräsident
 SCHWARTZ Const Vizepräsident
 MARSON Claude Generalkassierer (Punkt 4)
 BIRSCHEIDT Carlo Vizepräsident
 HEILES Serge Generalsekretär

Delegierter	Name	Anwesend	Ersatz	Anwesend
Norden	SCHMITZ Christian	X	MELKERT Jos	
Osten	THILL Marcel	X	PEREIRA Alex	
Zentrum	GROHMANN Alain	X	EVERAD Marc	
Süden	GRISIUS Nicolas	X	KROUPCHENKA Christian	
Berufsfeuerwehr	KIRSCH Erny		BAUSTERT Annick	X
JFA	MULLER Jean	Entschuldigt	-	
Inspektorat	SCHUMMER Jos	Entschuldigt	SCHEIDWEILER Georges	
Instruktoren	PORTZEN Marc	X	-	
Ambulanciers	MITTEN Marc	X	-	
Gruppen Zivilschutz	BRUCK Charles	X	-	
Andere	Vakant		-	

1) Begrüßung durch den Präsidenten

Präsident Marc Mamer begrüßt die Vertreter des Zentralvorstandes zur Sitzung des Monats Oktober.

2) Präsenz der Mitglieder des ZV und des Exekutiven Rates

Der vorgenommene Namensaufruf ergibt die Präsenz von 15 Mitgliedern, womit die Versammlung beschlussfähig ist. Jos Schummer und Jean Muller sind entschuldigt.

3) Schriftwechsel

Serge Heiles informiert die Delegierten, dass keine wichtige Korrespondenz letzten Monat eingegangen ist.

4) Bericht der Jugendfeuerwehr

Zuerst gratuliert der Präsident Nico Grisius zur Wahl zum Kassierer des JFA.

Das Präsidium des JFA ist nun komplett. Ab dem 1. Januar 2017 sieht es wie folgt aus: Frank Hermes, Präsident; Eva Gessner und Nicole Frantz, Vize-Präsidentinnen; Manuela Regenwetter, Sekretärin und Nico Grisius, Kassierer.

Nico Grisius entschuldigt Jean Muller. Dieser präpariert mit den restlichen Mitgliedern des Präsidiums des JFA den Festakt des 19. November.

Nico Grisius fragt wann das Archiv für die Jugend in der ENSIS bezugsbereit sein wird? Marc Mamer antwortet, dass noch ein paar Arbeiten verrichtet werden müssen, bevor die Räumlichkeiten benutzt werden können.

Nico Grisius beklagt, dass das Präsidium des JFA keine Einladung zum Cross bekommen hat. Das Sekretariat bedauert dies zutiefst und wird bei den nächsten nationalen Schwimmmeisterschaften das Präsidium des JFA sowie den Zentralvorstand einladen.

Er informiert außerdem, dass 2 Jugendmannschaften (Süden und Norden) an der Feuerwehrolympiade des CTIF 2017 in Villach teilnehmen werden.

5) Disziplinarische Maßnahmen bei der Aus- und Weiterbildung

Der Exekutive Rat legt dem Zentralvorstand ein Reglement vor, das finanzielle Entschädigungen beim Abmelden oder Fernbleiben von Ausbildungen für den Organisator vorsieht.

Christian Schmitz hat dieses Dokument auf Anfrage des Zentralvorstands vorbereitet und der Exekutive Rat hat Anpassungen vorgenommen. Während der Sitzung wurden weitere Anpassungen vorgenommen.

Reglement der disziplinarischen Maßnahmen bei einer kurzfristigen Abwesenheit an einer nationalen oder regionalen Ausbildung

Art. 1 - Eine disziplinarische Maßnahme wird fällig im Falle einer kurzfristigen Abmeldung oder beim Fernbleiben eines Mitgliedes von einer Ausbildung, für die es angemeldet wurde.

Art. 2 - Wenn der Leiter der Einheit, der das im Art. 1 benannte Mitglied zur Ausbildung angemeldet hat, bis vor Kursbeginn Ersatz organisieren kann, wird von den Maßnahmen abgesehen.

Art. 3 - Dieses Reglement gilt für alle nationalen und regionalen Weiterbildungen, welche vom Regional- sowie vom Landesfeuerwehrverband angeboten werden.

Art. 4 - Matrix der zu leistenden finanziellen Entschädigungen:

Kursus/ Entgelt	Abmeldung vor Kursbeginn			
	> 1 Woche	≤ 1 Woche	≤ 5 Tage	≤ 3 Tage
ENSIS-Ausbildungen	/	/	/	30,00 €
RAGTAL	/	30,00 €	35,00 €	100,00 €
Alle sonstigen	/	10,00 €	15,00 €	30,00 €

Art. 5 - Die finanziellen Entschädigungen werden der Einheit in Rechnung gestellt welche das Mitglied zum Kurs angemeldet hat.

Art. 6 - Da die Entschädigungen zur Tilgung der durch die Abwesenheit unnütz entstandenen Kosten verwendet werden, werden diese auch beim Vorlegen eines ärztlichen Attests in Rechnung gestellt.

Art. 7 - Die Rechnungen werden wie folgt von folgendem Organ des Landesfeuerwehrverbandes ausgestellt:

Kursus	Organ
ENSIS-Ausbildungen	ENSIS
RAGTAL	ENSIS
Alle sonstigen	Regionalverband / ENSIS

Art. 8 - Eventuelle Beanstandungen oder Streitfälle werden vom Exekutiven Rat des Landesfeuerverbandes entschieden.

Angenommen durch den Zentralvorstand am 27.10.2016

Die Delegierten sind einstimmig für die Einführung des Reglements ab dem 1. Januar 2017.

Alain Grohmann fragt warum es nicht möglich ist an der ENSIS Kursteilnehmer auszutauschen? Marc Mamer antwortet, dass durch das Wartelisten System, dies nicht so vorgesehen ist. Für jede Ausbildung werden mehr Kandidaten angeschrieben als Teilnehmer zugelassen werden können. Nur wenn Teilnehmer bereits fest angemeldet sind, kann ein Austausch getätigt werden.

6) Zukunft FNSP

Der Staatsrat soll in den nächsten 2 Wochen seine Meinung zum vorgelegten Gesetzesprojekt abgeben. Danach kann sich der Verband ein klareres Bild machen.

Marc Mamer ist momentan dafür, dass das bestehende System, in dem alle angeschlossenen Einheiten, die gleiche Gewichtung in der Generalversammlung haben, beibehalten werden soll.

Er steht Vorschlägen, die meinen es wäre besser jede einzelne Person und nicht die Amicale's aufzunehmen, kritisch gegenüber. Er beruft sich dabei auf das Sportgesetz, das vorsieht, dass jeder Sportler, der an Wettkämpfen teilnehmen möchte, bei einem Verein der dem COSL angeschlossenen sein muss, eingeschrieben sein muss.

Der Verband steht vor wichtigen Veränderungen, doch welches Ausmaß diese haben werden, kann nicht vorausgesehen werden. Der Verband soll auf jeden Fall keine Konkurrenz zu den Gewerkschaften werden betreffend das Arbeitsrecht.

Der Verband hofft auf eine enge Zusammenarbeit mit dem CGDIS was den Informationsaustausch anbelangt, damit zukünftige Sportereignisse und das Publizieren des „de lëtzebuenger Pompjee“ problemlos von statten gehen.

Marc Mamer gibt den Delegierten mit auf den Weg, dieses Thema in ihren Gremien zu diskutieren. Es wird regelmäßig auf der Tagesordnung des Zentralvorstands stehen.

Marc Mitten macht den Vorschlag, noch einmal bei den Zivilschutzzentren/-gruppen, die nicht auf den Aufruf der FNSP reagiert haben, einen Termin zum Diskutieren auszumachen. Es wäre interessant zu wissen, warum einige davon an einem Anschluss an die FNSP nicht interessiert sind.

7) Bericht + Fragen der Delegierten

Berufsfeuerwehr

Annick Baustert, Ersatzdelegierte der Berufsfeuerwehr, berichtet über das FEU Meeting, das in Budapest stattfand. Hauptthema der Vorträge war Vision 2020-2030.

Region Süden

Nico Grisius, Delegierter der Region Süden, fragt wie es um das

Ausbezahlen der Ausbildung 2015 steht? Marc Mamer antwortet, dass das Budget der ENSIS noch nicht komplett ausbezahlt wurde, es sich aber nur noch um Tage handeln könne.

Der Regionaljugendleiter möchte wissen, wie es in Zukunft um die Ausbildung der Jugendleiter steht und von wem diese ernannt werden? Außerdem sind die Ausbildungsunterlagen nicht auf dem neuesten Stand! Die Jugend bleibt auch im Zukunft dem Verband angeschlossen. Was die Ausbildung betrifft, soll das Präsidium der Jugend eine Versammlung mit dem Schulleiter einberufen um dieses Thema zu klären.

Region Osten

Marcel Thill, Delegierter der Region Osten, fragt wie es um die Zukunft der Galauniform steht? Marc Mamer antwortet, dass man die genauen Modalitäten jetzt noch nicht wissen kann. Die Galauniform soll jedoch beibehalten werden. Wer jedoch wann eine Galauniform bekommt ist unbekannt.

Instruktoren

Marc Portzen, Delegierter der Instruktoeren, informiert die Delegierten über die Versammlung der SAP-(secours à personnes) Ausbildung die am 18. Oktober stattfand. Den Bedenken welche wir u.a. in der Commission à la formation nationale vorbrachten, soll Rechnung getragen werden.

Region Zentrum

Alain Grohmann, Delegierter der Region Zentrum, fragt ob ein Einsatzgefährt das nach Belgien fährt von der Maut befreit ist? Marc Mamer antwortet, dass dies im Prinzip so sei, jedoch dies über die Internetseite der belgischen Mautbehörde angefragt werden muss.

Der Delegierte fragt auch wie es um Ausbildung in französischer Sprache steht? Marc Mamer antwortet, dass die Einsatzsprache luxemburgisch ist. Das Ausbildungsmaterial ist in deutscher Sprache, weil die Terminologie die gleiche wie bei uns ist. Die Prüfungen können jedoch mündlich auf Französisch abgehalten werden.

8) Berichte des Exekutiven Rates

a) Bericht zum Kongress in den Niederlanden

Carlo Birscheidt berichtet über den Kongress der Feuerwehr in den Niederlanden, der in Enschede in Präsenz S.M. des Königs der Niederlande stattfand.

b) Nationaler Cross

Patrick Juncker berichtet über den Nationalen Cross, der in Harlingen stattfand. Die Organisation verlief sehr gut, jedoch war die Teilnehmerzahl wesentlich geringer als in den Vorjahren.

Das Anmeldeverfahren soll in Zukunft geändert werden. In Zukunft können sich Teilnehmer sogar noch am Tag der Veranstaltung einschreiben können.

Seinerseits stellte die Mitarbeit der Sportskommission in Frage. Der Exekutive Rat wird die Sportskommission in eine seiner nächsten Sitzungen einladen, um über die Zukunft der Sportsveranstaltungen und der Kommission zu diskutieren.

9) Verschiedenes

Mérite jeunesse

Marc Mamer liegt es am Herzen das Programm „Mérite jeunesse“ zu unterstützen. Das Programm lässt sich sehr gut mit den Aktivitäten der Feuerwehr vereinbaren.

Er fragt ob die Delegierten damit einverstanden sind, dass in den Regionen Jugendleiter zu „tuteurs“ beim Programm „Mérite jeunesse“ ausgebildet werden und dass der Verband die Unkosten übernimmt.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.



ECOLE NATIONALE DU SERVICE D'INCENDIE ET DE SAUVETAGE

Planning ENSIS 2016-2017 - 07 décembre 2016

décembre 2016				janvier 2017				février 2017				mars 2017			
Date	S. Stracks	S. Baransky	Ext.	Date	S. Stracks	S. Baransky	Ext.	Date	S. Stracks	S. Baransky	Ext.	Date	S. Stracks	S. Baransky	Ext.
01 jeu				01 dim	Nouvel an	Nouvel an	Nouvel an	01 mer				01 mer			
02 ven				02 lun				02 jeu				02 jeu			
03 sam	Leadership CB			03 mar				03 ven				03 ven			
04 dim	Leadership CB	St. Barbe	St. Barbe	04 mer				04 sam	JLK A			04 sam	BAT-1 209-17		
05 lun				05 jeu				05 dim	JLK A			05 dim	BAT-1 209-17		
06 mar				06 ven				06 lun				06 lun			
07 mer	BAT-3 20-16 Ex			07 sam				07 mar	RT 03-17	RT 05-17		07 mar			
08 jeu				08 dim				08 mer	RT 04-17	RT 05-17		08 mer			
09 ven				09 lun				09 jeu	RT 04-17	RT 05-17		09 jeu			
10 sam	Réservé ZV	Réservé ZV	Réservé ZV	10 mar				10 ven				10 ven			
11 dim				11 mer				11 sam	BAT-1 209-17			11 sam	BAT-1 209-17 Ex	BAT-2 95-17	
12 lun				12 jeu				12 dim	BAT-1 209-17			12 dim		BAT-2 95-17	
13 mar				13 ven				13 lun				13 lun			
14 mer	BAT-1 208-16			14 sam	Journée Insp.	Journée Insp.	Journée Insp.	14 mar	RT 06-17	RT 07-17		14 mar			
15 jeu	BAT-1 208-16			15 dim				15 mer	RT 06-17	RT 07-17		15 mer	BAT-3 21-17		
16 ven	BAT-1 208-16	RT 01-16		16 lun	RT 02-17	RT 03-17		16 jeu	RT 06-17	RT 07-17		16 jeu	BAT-3 21-17		
17 sam	BAT-1 208-16	RT 01-16		17 mar	RT 02-17	RT 03-17		17 ven				17 ven	BAT-3 21-17		
18 dim		RT 01-16		18 mer	RT 02-17	RT 03-17		18 sam				18 sam	Colloque Instr.	Colloque Instr.	Colloque Instr.
19 lun	BAT-1 208-16			19 jeu				19 dim	Carneval	Carneval	Carneval	19 dim	Colloque Instr.	Colloque Instr.	Colloque Instr.
20 mar	BAT-1 208-16			20 ven				20 lun				20 lun	BAT-3 21-17		
21 mer	BAT-1 208-16 Ex			21 sam	Journée Instr.	Journée Instr.	Journée Instr.	21 mar				21 mar	BAT-3 21-17		
22 jeu				22 dim				22 mer				22 mer	BAT-3 21-17		
23 ven				23 lun				23 jeu				23 jeu			
24 sam				24 mar				24 ven				24 ven			
25 dim	Noël	Noël	Noël	25 mer				25 sam				25 sam	BAT-2 95-17		
26 lun	Noël	Noël	Noël	26 jeu				26 dim	Buurgbrennen	Buurgbrennen	Buurgbrennen	26 dim	BAT-2 95-17		
27 mar				27 ven				27 lun				27 lun		DEPOL 15-16	
28 mer				28 sam	BAT-1 209-17	Médias CB		28 mar				28 mar	BAT-1 210-17	DEPOL 15-16	
29 jeu				29 dim	BAT-1 209-17	Médias CB						29 mer	BAT-1 210-17	DEPOL 15-16	
30 ven				30 lun								30 jeu	BAT-1 210-17	DEPOL 15-16	
31 sam				31 mar								31 ven		DEPOL 15-16	

avril 2017				mai 2017				juin 2017				juillet 2017			
Date	S. Stracks	S. Baransky	Ext.	Date	S. Stracks	S. Baransky	Ext.	Date	S. Stracks	S. Baransky	Ext.	Date	S. Stracks	S. Baransky	Ext.
01 sam	BAT-2 95-17	JLK B		01 lun	1er Mai	1er Mai	1er Mai	01 jeu				01 sam	BAT-1 212-17		
02 dim	BAT-2 95-17	JLK B		02 mar				02 ven				02 dim	BAT-1 212-17		
03 lun				03 mer	BAT-2 96-17			03 sam				03 lun			
04 mar	BAT-1 210-17			04 jeu	BAT-2 96-17			04 dim				04 mar	RT 16-17	RT 17-17	
05 mer	BAT-1 210-17	BAT-3 21-17 Ex		05 ven	BAT-2 96-17	RT 10-17		05 lun				05 mer	RT 16-17	RT 17-17	
06 jeu	BAT-1 210-17			06 sam		RT 10-17		06 mar				06 jeu	RT 16-17	RT 17-17	
07 ven				07 dim		RT 10-17		07 mer				07 ven			
08 sam				08 lun	BAT-2 96-17			08 jeu				08 sam	BAT-1 212-17 Ex		
09 dim				09 mar	BAT-2 96-17			09 ven				09 dim	libre	libre	libre
10 lun				10 mer	BAT-2 96-17			10 sam				10 lun			
11 mar				11 jeu				11 dim				11 mar			
12 mer				12 ven				12 lun				12 mer			
13 jeu				13 sam	JLK B			13 mar	RT 12-17	RT 13-17		13 jeu	BAT-1 213-17		
14 ven				14 dim	JLK B			14 mer	RT 12-17	RT 13-17		14 ven	BAT-1 213-17		
15 sam				15 lun		RT 11-17	RT 11-17	15 jeu	RT 12-17	RT 13-17		15 sam	BAT-1 213-17		
16 dim				16 mar		RT 11-17	RT 11-17	16 ven				16 dim	libre	libre	libre
17 lun				17 mer		RT 11-17	RT 11-17	17 sam	BAT-1 212-17	JLK C		17 lun	BAT-1 213-17		
18 mar				18 jeu	BAT-1 211-17			18 dim	BAT-1 212-17	JLK C		18 mar	BAT-1 213-17		
19 mer				19 ven	BAT-1 211-17			19 lun				19 mer	BAT-1 213-17		
20 jeu				20 sam	BAT-1 211-17			20 mar				20 jeu	BAT-1 213-17 Ex		
21 ven				21 dim	libre	libre	libre	21 mer				21 ven			
22 sam				22 lun	BAT-1 211-17			22 jeu				22 sam			
23 dim				23 mar	BAT-1 211-17			23 ven	Fête Nationale	Fête Nationale	Fête Nationale	23 dim			
24 lun				24 mer	BAT-1 211-17	BAT-2 96-17 Ex		24 sam				24 lun			
25 mar	RT 08-17	RT 09-17		25 jeu				25 dim				25 mar			
26 mer	RT 08-17	RT 09-17		26 ven				26 lun				26 mer			
27 jeu	RT 08-17	RT 09-17		27 sam	BAT-1 211-17 Ex	BAT-1 212-17		27 mar	RT 14-17	RT 15-17		27 jeu			
28 ven				28 dim		BAT-1 212-17		28 mer	RT 14-17	RT 15-17		28 ven			
29 sam	BAT-1 210-17 Ex			29 lun				29 jeu	RT 14-17	RT 15-17		29 sam			
30 dim	libre	libre	libre	30 mar				30 ven				30 dim			
				31 mer								31 lun			

Remise des diplômes



Le vendredi 11 novembre 2016, le ministre de l'Intérieur, Dan Kersch, a remis les brevets des différentes formations aux membres volontaires de la Protection civile et des corps de sapeurs-pompiers.

Au total, 635 participants ont suivi avec succès les différentes formations qui étaient organisées au niveau local et régional, à l'École nationale du service d'incendie et de sauvetage ainsi qu'à l'École nationale de la protection civile.

Lors de la cérémonie au centre polyvalent Gaston Stein à Junglinster, Dan Kersch, ministre de l'Intérieur, Paul Schroeder, directeur de l'Administration des services de secours, ainsi que Marc Mamer, président de la Fédération nationale des corps de sapeurs-pompiers, ont félicité les lauréats de leur assiduité, de leur intérêt ainsi que de leur engagement.

Dans son intervention, le ministre Dan Kersch a souligné l'importance de la formation continue et de perfectionnement, destinée à permettre le maintien des compétences, l'adaptation aux fonctions ainsi que l'acquisition et l'entretien des spécialités.

«Votre engagement citoyen au service d'autrui mérite toute notre reconnaissance», conclut Dan Kersch. «Afin de pérenniser cette confiance envers les bénévoles et professionnels des services de secours, nous devons, au sein du Corps grand-ducal d'incendie et de secours, développer et offrir des formations modulables, polyvalentes et de haute qualité.»

697 brevets ont été remis:

Protection civile:

78 brevets d'aptitude de secouriste-ambulancier;

81 brevets d'aptitude de secouriste-sauveteur;

2 brevets d'instructeur en secourisme.

Corps de sapeurs-pompiers:

267 brevets d'aptitude du 1^{er}, 2^e et 3^e degré portant sur les techniques de la lutte contre l'incendie;

104 brevets de formation initiale pour sapeurs-pompiers volontaires;

21 brevets de formation pour moniteur des jeunes sapeurs-pompiers;

52 brevets d'aptitude portant sur la prévention contre l'incendie «BSK 1»;

27 brevets «Dépollution»;

12 brevets de formation pour machiniste pour véhicule bras élévateur articulé «TMF»;

29 brevets de formation pour machiniste pour auto-échelle «DLK-B»;

24 brevets «Tunnel».

Communiqué par le ministère de l'Intérieur

Delegation des Luxemburgischen Feuerwehrverbandes in Tours



Auf Einladung des französischen Feuerwehrverbandes nahmen die beiden Vize-Präsidenten Gust Loeven und Patrick Juncker im September 2016 am Nationalen Feuerwehrtag in Tours teil. Neben einer grossen Ausstellung wobei modernstes Einsatzmaterial (Fuhrpark und Kommunikationsmittel) vorgestellt wurde, war indessen im Zentrum von Tours das „Village des Sapeurs-Pompiers“ zu sehen. Hierbei ging es in erster Linie um Prävention im Haushalt. Die französische Gendarmerie, Reiterstaffel, Polizei und Armee hatten allerdings auch viele Vorführungen um den Bürgern ihre Arbeit vorzustellen.

Nebst vielen Workshops stand allerdings die Generalversammlung des französischen Landesfeuerwehrverbandes sicherlich im Mittelpunkt wobei der Präsident der Republik François Hollande der Ehrengast war.

In seiner Ansprache erläuterte Eric Faure, Präsident der FNSPF die aktuellen Probleme u.a. seien im letzten Jahr 16 Feuerwehrekasernen in Frankreich geschlossen worden, was den Feuerwehrleuten in ihrem sozialen Leben sehr zu schaffen macht. Ebenfalls forderte er, dass die Summe von 1.000.000.000 €, welche der französische Staat an die Départements für die SDIS überweise, sofort auf die Konten der SDIS weitergegeben müsse.

François Hollande seinerseits hielt eine interessante Rede.

Zum Schluss des Kongresses wurde die Fahne des französischen Verbandes seitens der Feuerwehr von Tours an die Kollegen aus Ajaccio (Korsika) überreicht, welche im Jahr 2017 den Kongress ausrichten.

Bei sommerlichem Wetter konnte man anschliessend schöne restaurierte Feuerwehrwagen aus vergangener Zeit bewundern.

Feuerwehrtechnik

Rettungstechnik

Arbeitssicherheit

BERATUNG • VERKAUF • SERVICE

Reparatur- /Wartung von Atemschutz und Gasmesstechnik:

Wir bieten Ihnen komplette Reparatur, Wartung und Prüfungsarbeiten mit modernster computergesteuerter Prüf-Technik nach den jeweils geltenden Vorschriften VfdB 0804 (Wartung von Atemschutzgeräten für die Feuerwehren), und nach TD21 und TD22 (Wartung von Gasmesstechnik) an.

TOV-Prüfungen von Druckgasbehältern:

Die Prüfung all Ihrer Druckgasbehälter nach EN ISO 11623:2002 sowie die Kontrolle und Wartung Ihrer Feuerlöscher übernehmen wir gerne für Sie.

Mail: info@doppler.lu • Web: www.doppler.lu

Doppler

LUXEMBOURG
Doppler Sàrl
3, rue de l'Étang
L-5326 Contzem

Tel: +352 3575 34-1
Fax: +352 3575 35

Mo-Fr.:
8.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr

Partner und Lieferanten:



Luxemburgische Teilnahme bei „BRANDWEER EXPERIENCE“ in ENSCHEDE (NL)



Die luxemburgische Delegation mit König Wilhelm Alexander

Zuerst sei gesagt, dass die holländischen Feuerwehren nicht in einem Feuerwehrverband zusammengeschlossen sind. In Holland gibt es 25 Regionen mit jeweils einem Regionalkommandanten an der Spitze. Diese 25 Regionalkommandanten bilden einen Rat, welcher sich für die Feuerwehrleute stark macht und die Interessen vertritt.

Im Oktober 2016 war der Kongress der Feuerwehrleute in Enschede, der Stadt in welcher am 16. Mai 2000 ein ganzer Stadtteil durch eine Explosion von Feuerwerkskörpern zerstört wurde. 24 Tote, 1200 Verletzte, 350 zerstörte Häuser waren die Folge. Unter den Toten waren auch 4 Feuerwehrleute aus Enschede.

16 Jahre später ist dieser Stadtteil wieder neu aufgebaut worden, doch diese Katastrophe wird nie vergessen sein.

Im Wilinktheater von Enschede nahmen nebst ca 1000 Feuerwehrleuten auch die Vize-Präsidenten Carlo Birscheidt und Patrick Juncker der FNSP am Kongress teil. In diesem herrlichen Theater wurde der Kongress mit einer Show eingeleitet und als Überraschungsgast kam der niederländische König Wilhelm Alexander. Nach der Begrüßungsrede des Präsidenten Stephan Wewers wandte sich der König selbst in einer Rede an die Feuerwehrleute was diesen Tag bei den Anwesenden sicherlich in Erinnerung bleiben wird.

Nach diesen Ansprachen fuhr der Monarch begleitet von etlichen Feuerwehroffizieren und den Ehrengästen aus Luxemburg, Deutschland und Belgien zum TWENTE SAFETY CAMPUS. Diese Ein-



richtung wurde auf einem stillgelegten Flughafen errichtet. Hier werden Schulkinder interaktiv über Sicherheit informiert. Ferner haben die Feuerwehrleute hier auf etlichen Hektar ein Übungsgelände wo u.a. ein modernes Brandhaus, ein Ausbildungshaus für vorbeugenden Brandschutz; viele Brandcontainer; und vieles andere den Feuerwehrleuten zu Trainingszwecken zur Verfügung steht. (www.twentesafetycampus.nl)

Auch wurde ein Innovationspreis an eine Feuerwehr überreicht, welche sich auf dem Gebiet der Risikoanalyse einen Namen machte. Desweiteren wurden den Anwesenden viele Demonstrationen während dem ganzen Tag angeboten.

Ein wahrlich interessantes Erlebnis.



Akademische Sitzung der « Lëtzebuenger Jugendpompjeeën » zum Abschluss der 50-Jahrfeier in Anwesenheit von Erbgroßherzogs Guillaume



Kürzlich hatte der Feuerwehrjugendausschuss als Abschluss der 50-Jahrfeier zur akademischen Sitzung im Kulturzentrum „Schëiss“ in Luxemburg-Stadt eingeladen.

Jean Muller, amtierende Präsident des Jugendausschusses konnte zahlreiche Gäste und Freunde der luxemburgischen Jugendfeuerwehr begrüßen. Die Anwesenheitsliste las sich wie das „Who is Who“ der Luxemburger Feuerwehr.

Besonders freute er sich über die Anwesenheit von Erbgroßherzog Guillaume, des Innenministers Dan Kersch mit Gattin, Alain Becker, Erster Regierungsrat im Innenministerium, Paul Schroeder, Direktor der Verwaltung der Rettungsdienste, Alain Di Genova, Verantwortlicher der technischen Abteilung in der Verwaltung der Rettungsdienste und Karin Hufer, Beauftragte für externe Kommunikation der Rettungsdienste im Innenministerium.

Vom Feuerwehrverband waren der Präsident Marc Mamer, die Herren Vizepräsidenten Patrick Juncker, Constant Schwartz, Gust Loeven und Carlo Birscheidt, sowie Serge Heiles, Generalsekretär, anwesend. Ebenso waren die beiden Verbandssekretären Fred Boumans und Patrick Muller unter den Gästen.

Desweiteren konnte er Jean-Pierre Hein, Ehrenpräsident des Feuerwehrverbandes, François Hemmen, Jos Tholl und Pierre Sau-

veur, Ehrenpräsidenten der „Lëtzebuenger Jugendpompjeeën“, sowie die zwei Ehrensekretären, Sylvie Koob und Jan De Kroon, begrüßen.

Die Feuerwehrscheule war vertreten durch Hubert Schmit, Schulleiter, und Liliane und Roby Kremer, „économe“ der Schule.

Ebenfalls waren der Präsident Nicolas Strotz, der Sekretär Nico Gri-sius und der Kassierer Jim Reuter der „Amicale des Sapeurs-Pomp-iers Vétérans“ anwesend.

Der CTIF war vertreten durch Jörn Hendrik Kuinke, Vorsitzender der Internationalen Jugendleiterkommission und Ignaz Mascha, Wettbewerbsleiter der Internationalen Jugendleiterkommission. Aus Rheinland-Pfalz waren anwesend Jörg Michel, stellvertre-ter Landesjugendfeuerwehrwart, Bernd Loch, Bildungsreferent, Jürgen Kindelberger, Fachbereichsleiter Wettbewerbe und Klaus Simon, Jugendwart.

Desweiteren rundeten Marcel Agnes, Jacques Klees und Jean-Claude Pleimling, Kassenrevisoren, Marc Rippinger, Mitglied des Organisationskomitees sowie die Mitglieder der Jugendfeuerwehrkommission, die Regionaljugendleiter, der Jugendausschuss und zahlreiche Jugendleiter aus allen Richtungen des Landes die Anwesenheitsliste ab.

Ein Buch voller Geschichte

Die Vorstellung des Jubiläumsbuches gebührte Jos Tholl, der monatelang an diesem ausführlichen Werk gearbeitet hatte. Das Buch geht akribisch auf die Entstehung der „Lëtzebuenger Jugendpompjeeën“ und die verschiedenen Eckdaten der letzten 50 Jahre ein. Jos Tholl hob besonders die Leistung und das Engagement von Jos Ludwig, Generalsekretär des Feuerwehrverbandes Anfang der 60er Jahre und Pionier der Luxemburger Jugendfeuerwehr und Pierre Krieps, damaliger Kantonalpräsident vom Kanton Esch, hervor.

Über die Jahre hinweg hatten die Akteure im Feuerwehrjugendbereich viele Fragen und deren Lösungen in Angriff genommen.



So widmeten sich eine ganze Reihe von Idealisten, mit sehenswertem Erfolg, den Fragen rund um die Organisation, die Rekrutierung, die Ausbildung, die körperliche Fitness und Gesundheit, das Freizeitangebot oder der Uniformierung der Jugend. „Ee fir all an All fir Een“ gilt ebenfalls für die Jugendfeuerwehr, die grössere Sammelaktionen im Rahmen der Nuklearkatastrophe in der Ukraine durchgeführt hatte.

Jos Tholl dankte allen Freiwilligen die während den letzten 50 Jahren im Dienst ihrer Wehr, ihres Kantons und des Feuerwehrverbandes standen oder stehen. Auch wenn die Arbeit nicht mit Geld entlohnt wird, so wird man durch die Gewissheit und die Zufriedenheit sich für die Jugend und eine gute Sache einzusetzen, mit einer großen moralischen Bereicherung belohnt die keiner einem nehmen kann und die unser aller Bewunderung verdient.

Ein großer Dank gebührte aber ebenfalls dem Herrscherhaus für die schon jetzt jahrhundertelange Unterstützung der Feuerwehr. Dass Erbgroßherzog Guillaume die Schirmherrschaft der 50-Jahr Feierlichkeiten übernommen hat, unterstreicht dieses Engagement umso mehr.

Für die Unterstützung bei der Gestaltung des Buches bedankte der Redner sich herzlichst bei Frau Karin Hufer.

Stärkere Integration von Frauen und Ausländern in den Reihen der Feuerwehr

Zu Beginn seiner Rede, bedankte Marc MamerR, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes, sich bei seinem Vorredner und besonders für dessen Arbeit im Sinne des Aufbaus der Jugendfeuerwehr.



Marc Mamer hatte kürzlich die Ehre an einem Rundtischgespräch im Europaparlament teilzunehmen. Das Gespräch bestärkte ihn in seiner Auffassung dass, eine Gesellschaft die nicht innoviert, nicht weiter kommen kann. Auch wenn in den letzten Jahren die Anzahl der Nichtluxemburger sowie der Frauen in den Reihen der Feuerwehr leicht angestiegen sei, so ist deren Mitgliedschaft immer noch mangelhaft. Dieses Thema beschäftigt den Landesverband schon seit ein paar Jahren, und obwohl es schon viele Ideen gab, scheiterte bisher deren Durchsetzung.

Im Sinne der Ausländerintegration soll deshalb in Kürze mit dem neuen Jugendausschuss ein Pilotprojekt in Mehrsprachigkeit aufgebaut werden, das garantieren soll, dass am Ende der Ausbildung alle Teilnehmer der Luxemburger Sprache mächtig sind.

Zum Abschluss seiner Rede dankte der Präsident dem jetzigen Jugendausschuss, sowie den zahlreich anwesenden Jugendlichen für deren in den letzten Jahren exzellente geleistete Arbeit.

Die Jugend erhält den ihr gebührenden Platz in der neuen Organisation des Rettungswesens

Für den Innenminister Dan Kersch ist die 50-Jahrfeier eine gute Gelegenheit zu gratulieren, einen Rückblick zu machen aber ebenfalls nach vorne zu schauen. In Kürze müsste der Staatsrat

sich zum Gesetzesentwurf äußern und dann dürfte es auch nicht mehr lange dauern bis zur gesetzlichen Umsetzung der Reform. In diesem Sinne bedankte er sich bei der großherzoglichen Familie für dessen Einverständnis, dass die Rettungsdienste zukünftig ein „Corps grand-ducal“ bilden werden.

Minister Dan Kersch bedankte sich ebenfalls bei allen im Jugendfeuerwehrebereich aktiven Personen. Durch das große Freizeitangebot ist die Konkurrenz heutzutage umso grösser und dies erfordert umso mehr Einsatzvermögen jedes Einzelnen. Doch ohne diese Arbeit hätte das Rettungswesen noch größere Rekrutierungsschwierigkeiten. Auch deshalb soll die Jugendfeuerwehr einen Platz mit beratender Stimme im Verwaltungsrat des CGDIS (Corps Grand-Ducal d'Incendie et de Secours) erhalten. Desweiteren wird ein „Service du volontariat et de la promotion des jeunes



pompier“ über den Artikel 20 des Gesetzesentwurfs geschaffen, welcher direkter Ansprechpartner für den Jugendausschuss wird und diesen unterstützen soll. Jugendfeuerwehrmitglieder bleiben auch weiterhin über den Artikel 33 des CGDIS-Gesetzesentwurfs versichert.

Es freute den Minister, dass er vor wenigen Wochen die Ehre hatte bei der nationalen Diplomüberreichung vieler Jugendlichen, davon eine ganze Reihe von Mädchen, ein Diplom überreichen zu können. So wiederholte er wiederum sein Versprechen, den „Congé Sapeur“ zu überarbeiten, indem unter anderem die Gesamtzahl der Freitage für Ausbildung von 42 auf 60 Tage im Leben erhöht werden soll.

Der Minister dankte dem scheidenden Präsidenten Jean Muller und wünschte dem neuen Gremium rund um den zukünftigen Präsidenten Frank Hermes, eine glückliche Hand und viel Erfolg bei der Jugendarbeit.

Um dem Jugendausschuss seinen Dank zum Ausdruck zu bringen und diesen zu unterstreichen, schloss Innenminister Dan Kersch seine Rede mit der Aussage, dass das Innenministerium die Kosten der Feierlichkeiten mit einem außerordentlichen Zuschuss unterstützen wird.

Zum Abschluss der Reden überreichte Frank Hermes ein Erinnerungsgeschenk an die 50-Jahrfeier an Erbgroßherzog Guillaume und an den Innenminister Dan Kersch, als Dank für deren Anteilnahme und Unterstützung.

Abschließend wurde jedem Anwesenden ein Erinnerungsgeschenk in Form des Luxemburger Landes mit dem Abbild vom „Sprétti“, Maskottchen der „Lëtzebuenger Jugendpompjeeën“, überreicht.

www.jugendpompjeeen.lu

Das Buch ist erhältlich mittels Überweisung von 75 € mit dem Vermerk „50-Jahr Buch“ auf eines der folgenden Konten der Jugendfeuerwehrkommission.

BCEE LU90 0019 3300 0248 4000

CCPL LU75 1111 0201 2748 0000

Text: Fränky WOHL
Fotos: Louis SPAUTZ

18.05.2017

Pompjeesveteranen on Tour op der Marie-Astrid



D'Amicale vun de Pompjeesveteranen an den Regionalverband OSTEN organiséieren « Journée 2017 » en Donneschdeg, den 18. Mee 2017. Eisen Dag wäert zu Mertert um 9.30 Auer am Pompjeesbau mat engem Kaffi-Croissant ufänken. No eiser Generalversammlung fueren mir zesummen op Grevenmacher, wou mir op der "Marie-Astrid" anchecken. No engem Zwëschenstopp bei der Firma Hein zu Bech-Maacher an am Europa-Duerf Schengen wäerten mir nees géint 19.45 Auer zu Grevenmacher sinn.



Eis genau Bus-Strecken an den definitive Programm wäerten mir am LP 2/2017 verëffentlechen.

Doduerch, dass mir 6 Stonnen op der "Marie-Astrid" sinn ass den Këschenbeitrag dëst Joer 50.- Euro pro Persoun. D'Umellungen, duerch Iwwerweisung, sollen bis den 18. Mäerz 2017 geschéien.

Iwwerweisung, mam Vermierk "**JOURNEE 2017**", soll gemaach sinn bis den 18. Mäerz 2017 op den Kont

CCPL LU32 1111 0397 9121 0000

D'Iwwerweisung gëllt als Umeldung. D'Corpsen déi global hier Veteranen umellen, sollen eis d'Nimm an d'Adress per E-mail amicale.spv@fnsp.lu zouschécken. Aus organisatoreschen Grënn ginn och Umellungen no dem 18. Mäerz nach bis den 05. Mee 2017 ugeholl, mä déi Leit müssen sech un eis virgeschriwwen Bus-Strécken upassen. Sollen gemellten Persounen onofgemëllt net un der Journée deelhuefen, wäert hinnen den bezuelten Beitrag net zréck iwwerweisen ginn.

Réactivation de la commission de sécurité, de prévention et de prévision incendie

L'activité de la commission de sécurité, de prévention et prévision incendie est quelque peu ralentie depuis plusieurs mois. La raison essentielle en est le départ de plusieurs de ses membres, dont celui de son président, Guy Weis. Tout en souhaitant relever encore une fois le travail accompli en la matière par ses membres, il me semble nécessaire aujourd'hui de relancer cette commission.

En effet et devant le projet du futur CGDIS, il me semble essentiel de préparer la transition vers la nouvelle organisation. Ainsi, la mission de la nouvelle commission sera, outre celle actuelle de partage des bonnes pratiques en la matière, de réfléchir et de proposer une organisation de la prévention dans le cadre du CGDIS.

Ainsi et en accord avec Paul Schroeder, directeur de l'ASS et Raymond Guidat, responsable du département Planification-Prévention de l'ASS et chargé de préparer la future direction de la stratégie opérationnelle, j'ai décidé de lancer un appel à candidatures pour renouveler les membres de la commission.

Je remercie les personnes intéressées, y compris les actuels membres qui souhaiteraient prolonger leur participation, de me faire parvenir leur candidature pour le 15 janvier 2017. Pour cela, il est nécessaire de justifier de la réussite au brevet de prévention et d'une activité constante en la matière. A l'issue, la désignation des membres retenus devrait permettre l'organisation d'une première réunion début février 2017.

Et ass ni ze fréi fir COMPACT HEALTH



8%
REMISE FIR
FNSP-
MEMBEREN

Dir braucht e Brëll, de gewënschten Modell ass awer ze deier? Bezuelbar gëtt en mam COMPACT HEALTH. Well mir wëllen, dass Dir zu all Moment den Duerchbléck behaalt. Och am Fall vun engem Openthalt an der Klinik. Gitt eis dofir äert schéinst Laachen.

Méi Informatiounen fannt Dir
ënnert dkv.lu

DKV
Luxembourg

membre du Groupe **lalux**

Fahrzeugeinweihung in Mersch



Im Rahmen einer Porte-Ouverte fand im Centre d'Intervention Mersch eine dreifache Fahrzeugeinweihung statt. Bei den Fahrzeugen handelt es sich um einen Mannschaftstransportwagen der Marke Citroën, einen Mehrzweckwagen Ford Ranger, sowie ein Kleinlöschfahrzeug der Marke Iveco. In einer späteren Ausgabe werden die 3 Fahrzeuge ausführlich vorgestellt werden.

Wehrleiter Romain Becker begrüßte die Ehrengäste. Danach richtete Regionalinspektor Erny Kirsch das Wort an die Anwesenden. Bürgermeister Michel Malherbe lobte die Arbeit der 4 Wehren,

welche im Centre d'Intervention zusammen geschlossen sind. Anschließend erläuterte Alain Becker in Vertretung des Innenministers die Zukunft des Rettungswesens in Luxemburg.

Dechant Felix Steichen segnete die drei Fahrzeuge bevor Bürgermeister Michel Malherbe die Fahrzeugschlüssel an die Feuerwehr übergab.

Zum Abschluss der Feier absolvierte die Jugendfeuerwehr eine Übung mit dem neuen Kleinlöschfahrzeug KLF-1.

Jean-Paul Wagener



Regionalverband Zentrum – Journée des chefs de Corps



Bürgermeister Georges Fohl

Am 29. Oktober fand die erste "Journée des chefs de Corps" des Regionalverbandes Zentrum statt. Zu dieser Veranstaltung sind die Wehrleiter, Zenterchefs, Stellvertreter und Offiziere eingeladen worden um einige interessante Referate zu hören. Ungefähr 70 Personen sind der Einladung gefolgt. Die Versammlung fand im Festsaal in Garnich statt. Die Kameraden der Wehr Kahler hatten den Saal bestens vorbereitet.

Nach der Begrüßung durch Regionalpräsident Carlo Birscheidt sprach Fränk Ecker von den Gefahren des elektrischen Stroms,

insbesondere im öffentlichen Raum. Anschließend referierte Direktor Jean Weicherding von der SIDERO über die Problematik des Abwassers bei Einsätzen und über die Zusammenarbeit mit den betroffenen Kläranlagen.

Nach einer kurzen Pause sprach Carlo Birscheidt über die Gefahren bei Einsätzen mit alternativen Antrieben. Herr Raymond Guidat von der ASS stellte die "Stratégie opérationnelle dans le CGDIS" vor.

Nach einer freien Aussprache lud die Gemeinde Garnich zu einem Ehrenwein ein.

Jean-Paul Wagener



De Regionalverband Nord huet sech dem Public präsentéiert

De Regionalverband vun de fräiwëllege Pompjeeën aus der Region NORD besteet säit dem 01. Januar 2015 a regroupéiert sech aus de fréieren Kantonalverbänn: Reiden; Woltz; Clief; Veianen an Dikrich.

De Regionalverband Nord organiséiert verschidden Formatiounen wéi z.B. Grondausbildung fir Pompjeeën, Ausbildung fir Otenschutzgeräeteträger an verschidden aanerer déi der Aktualitéit entsprechen.

Ons Region erstreckt sech iwert eng Fläch vun 111.585 ha mat enger Awunnerzuehl vun 85.609 Awunner (1.1.2016). Demgéint iwert stinn 1.486 fräiwëlleg Pompjeeën.

Fir den Oktober 2016 hate mir ons eng aaner Aktivitéit erausgesicht.

Mir ware frou, dass mir am CACTUS Angelduerf Méiglechkeet kritt haten vum 14.10 bis den 19. 10. 2016 de Regionalverband NORD mat all dem wat fir Secherheet fir d' Léit wichteg ass, ze bedriwwen. Desweiteren hunn ons Jugendpompjeeën an dem Kader och Freides, den 14.10 an Samschdes, den 15.10.2016 de Grillstand bäi der Entrée vum Gebäi bedriwwen an dat fir hier Keess opzebeseren.

Mir als Regionalverband NORD ware frou ville Léit wichteg Informatiounen iwert de Sënn an Zweck vum Regionalverband méi no ze bringen. Interessant Froen si beäntwert ginn an d'Handhabung vum Defibrillator stong hei wéi erwaart bäi de Léit am



Mëttelpunkt vun hierem Interesse. Niwent den Infoen betreffend Rauchmelder hunn awer och ons nei Rollups esou wéi Landkaart vun de Regionen a vun der Nordregion hieren Zweck net verfehlt.

Merci all deenen, déi dozou bäigedroen hunn, dass die Expo een Erfolleg konnt sinn.





*Amicale
van de
fräiwillige Pompjeeën
aus dem
Kanton Réiden*

Kee Pompjeesfest ouni Sprangcamion!



www.sprangcamion.blogspot.lu

Bärbelfeier zu Péiteng



Am 3. Dezember lud die Feuerwehr Pétengen zu ihrer traditionellen Barbara Feier ein. Ehre gebührte der Schutzpatronin der Feuerwehr und Bergbauarbeiter.

Nach einer Gedenkminute am Denkmal der verstorbenen Bergbauarbeiter, ging es im Umzug zur Rollinger Kirche mit anschließender Messe.

Nach einem festlichen Gottesdienst von Pfarrer Romain Gillen, ging es zurück zum Kulturzentrum, wo die Gemeinde Pétengen traditionell zum Ehrenwein einlud.

Der Abend wurde mit einem Abendessen, im Beisein der jeweiligen Partner der Feuerwehrmitglieder sowie zahlreichen Ehrengästen, im Restaurant Threeland abgerundet.

Am Sonntagmorgen nahm die Feuerwehr Pétengen mit 26 Mitgliedern, Jugend- und aktive Feuerwehrleute, ebenfalls an der Barbarafeier in Rodingen teil.

Am Nachmittag beteiligten sich dann noch unsere Jugendfeuerwehrleute am Sankt Nikolaus Umzug in Pétengen.

Text/Photos:Louis Spautz



Sitzungsbericht des JFA vom 3. Oktober in der Feuerwehrscheule in Niederfeulen

Begrüßung

Herr Muller Jean begrüßte die Anwesenden.

Korrespondenz

1 Journée du Respect findet am 08/10/2016 in Differdingen statt.

Die Region Süden hat die Anfrage gestellt am 17. Juni 2017 in Differdingen einen Nationalen Wettbewerb zu organisieren.

Für die ausstehenden Wahlen haben sich gemeldet als: Vize-Präsident 1 Kandidatur: Frantz Nicole

Für Kassierer 2 Kandidaturen: Désirée Thilgen und Nico Grisius. Die Wahlen finden am 21.10.2016 um 19.30 Uhr in Junglinster statt.

Camp 2016

Der Präsident dankte allen Helfern, Jugendleiter für ihre Hilfe beim diesjährigen Camp. Die Calicots die aufgehängt wurden teils gesponsert und der Rest des Betrages wird von der Kasse übernommen.

Cinquantenaire

Bei der Schlussfeier des Cinquantenaires findet eine Séance académique mit Abendessen in der „Schéiss“ in Luxemburg statt. Auch die Broschüre ist soweit fertig.

Wissenstest

Wissenstests finden statt am 12.11.2016 in Wiltz, am 29.10.2016 in Kayl und am 26.11.2016 in Consdorf

Region Norden

Die Region bedauerte dass beim Medico keine einheitliche Struktur herrsche.

Vom Brandseminar im Monat März wurde der Brandschutzkoffer noch nicht aufgefüllt.

Region Süden

Dave Holcher fragte nach ob bei der Formation der Jugend sich schon etwas geändert hat.

Region Osten

Eine Versicherungsfrage wurde gestellt: Wie ist die Jugend von zuhause bis zur Übung und zurück versichert.

Die Wehr Mertert-Macher hat einen Lieferanten für kleine Handschuhe 1-7 gefunden. Es ist die Firma CSSI (Mike Hoffmann)

Eva Gessner:

Sie teilte mit, dass Leo Kraus keine Kurse mehr abhalten werde. Seine Nachfolgerin wird Linda Brucher sein.

Die nächste Sitzung findet am 14. November 2016 um 19.30 Uhr in der Feuerwehrscheule in Niederfeulen statt.

Für den Jugendfeuerwehr-Ausschuss

Josée Schaefer **Jean Muller**
Sekretärin Präsident

Sitzungsbericht des JFA vom 14. November in der Feuerwehrscheule in Niederfeulen

Begrüßung

Der Präsident begrüßt alle Anwesenden.

Da vor der Jugendausschusssitzung eine Sitzung des Organisationskomitees zur Akademischen Sitzung „50 Jahre Luxemburger Jugendfeuerwehr“ stattfand nutzte Jos Tholl, welcher das Jubiläumsbuch zusammengestellt hat, die Gelegenheit dieses den Mitgliedern des Jugendausschusses zu präsentieren.

Korrespondenz

Es sind einige Anmeldungen für Jugendleiterlehrgänge erfolgt. In der Sitzung wurde festgelegt das zukünftig alle Anmeldungen für Lehrgänge bei der neuen Sekretärin Manuela Regenwetter erfolgen sollen.

Kalender 2017

Die Generalversammlung der Luxemburger Jugendfeuerwehr ist am 18. März 2017 in Roeser.

Der nationale Jugendwettbewerb wird am 17. Juni 2017 in Differdange stattfinden.

Das gesamte Programm für 2017 wird das neue Jugendpräsidium zusammenstellen und an alle Jugendleiter weitergeben.

Cinquantenaire – Séance Académique 19.11.2016

Jean Muller informierte die Anwesenden über den neuesten Stand

betreffend die Vorbereitungen zur Akademischen Sitzung „50 Jahre Jugendfeuerwehr Luxemburg“:

Verschiedenes

Für die Jugendleiterformation wurden nochmals folgende Voraussetzungen bestätigt:

- * Der absolvierte animateur B Lehrgang vom SNJ wird anerkannt. Die Kandidaten müssen lediglich an einem Tageslehrgang des JLK A teilnehmen, um über die speziellen Vorschriften bei der Jugendarbeit in der Feuerwehr informiert zu werden. Bei der Anfrage zur Anerkennung muss eine Kopie des Diploms mit beigelegt werden.
- * Kandidaten welche aus dem erzieherischen oder schulischen Bereich kommen, müssen den gesamten Jugendleiterlehrgang (JLK A/B/C) absolvieren.

Hubert Nelissen möchte von den Regionaljugendleitern die Abrechnungen und eine Liste mit allen Jugendlichen welche an Aktivitäten, die 2016 im Rahmen der 50 Jahre Jugendfeuerwehr in den Regionen stattfanden, teilgenommen haben.

Die nächste Sitzung findet am 12. Dezember 2016 um 19:30 in der Feuerwehrscheule ENSIS in Niederfeulen statt.

Für den Jugendfeuerwehr-Ausschuss

Jean Muller
Präsident Jugendfeuerwehrausschuss

Einsatzfahrzeuge

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Vianden

Mannschaftstransportwagen MTW 1



Daten :

Hersteller : Ford Deutschland

Modell : Transit Custom

Eigengewicht : 2135 kg

Gesamtgewicht : 3325 kg

Gesamtgewicht mit Anhänger :
5325 kg

Anhänger selbst : Ungebremst : 750 kg Gebremst : 2400 kg

Hubraum : 2196 cm³

Leistung : 114 kW

Kraftstoff : Diesel

Auslieferung : Ford Garage Wengler- Ettelbruck

Inneneinrichtung und Beladung wurden von der Feuerwehr Vianden selbst ausgeführt.



Beladung:

Wolldecken, Einwegdecken, Desinfektionsmaterial, Einweg-Handschuhe, Abfalltüten, 2 Rettungsleinen, 2 Arbeitsleinen, Absperrband 500 m, Motorkettensäge, Schnitzschutzhose, Schutzhelm, Doppelkanister Kraftstoff/Öl, Kaffeemaschine (Kaffee- Tee), Pax Erste Hilfe Rucksack, Beatmungstasche mit O₂ - Flasche und Ambusamt Zubehör, Pulverlöscher PG 6, CO₂ - Löscher 5 kg, 2 Warnblitzsteller, 2 klappbare Warndreiecke, 1 Axt, 2 Stablichter, 2 Handsprechfunkgeräte.



Fest eingebaut : Spannungsumwandler 12 Volt – 230 Volt von Waeco Typ Perfect Power PP 2002 mit 2000 Watt Leistung und 1 Steckdose 230 Volt.

Gerätewagen GW 1

Dieses bereits längere Zeit im Einsatz befindliche Fahrzeug wurde bei Carrosserie Comes – Niederanven neu lackiert und mit neuer Inneneinrichtung zur Aufnahme der erwünschten Beladung versehen. Die Gerätefächer wurden neu aufgebaut und die Beladung erheblich vergrößert.

Erwähnenswert ist die Aufnahme von 4 Atemschutzgeräten



(Composit Flaschen 6,8 l-300 bar) mit den notwendigen 4 Reserveflaschen. Ein Stromerzeuger von Einhell Typ STE 5500 mit 4,8 kVA Dauerleistung (maximal 5,5 kVA) ist ebenso vorhanden wie eine Hochdrucklöschanlage Typ HDL 250 von Oertzen. (Daten gleich der Anlage im Fahrzeug Préizerdaul). Ebenfalls erwähnenswert : Antriebsaggregat mit Spreizer und Schneidgerät von Hurst. Umfeldbeleuchtung wurde eigens von den Feuerwehrleuten zusätzlich montiert.



4) Mehrzweckfahrzeug Nissan Pick-Up (MZF 1)



Die Beladung wurde bei diesem Fahrzeug ebenfalls erweitert. Der Ausbau und die Einteilung wurde von den Feuerwehrleuten selbst getätigt.

de lëtzebuurger

POMPJEE 164

Centre d'Intervention Dudelange (CID)



2 Wechselladerfahrzeuge sowie verschiedene Abrollbehälter

WLF 1 – K (Kran)



Hersteller Fahrgestell :
Volvo – Schweden

Modell : FM

Maße : Länge : 8750 mm

Breite : 2550 mm

Höhe : 3600 mm

Eigengewicht : 15770 kg

Gesamtgewicht : 26000 kg

Gesamtgewicht mit Anhänger : 38000 kg

Hubraum : 10837 cm³

Leistung : 308 kW

Kraftstoff : Diesel

Das Fahrzeug wurde am 31.7.2013 angemeldet jedoch in der Zeitung noch nicht vorgestellt.

Auslieferung : Garage Volvo- Centre de poids lourds – Livange

Aufbau von Kran und Haken:

Ausgeführt durch Ateliers Dostert aus Hunsdorf



Daten Kran :

Hersteller : Palfinger Bergheim - Österreich

Modell : PK 22002- EH D (Power Link Plus)

Hebeleistung : Maximal : 5700 kg

4450 kg bei 4-6 Meter Ausladung

2850 kg bei 6-8 Meter Ausladung

2050 kg bei 8-10 Meter Ausladung

1580 kg bei 10-12 Meter Ausladung

1260 kg bei 12-14 Meter Ausladung

1080 kg bei 14-16 Meter Ausladung

Haken :

Hersteller: Guima- Palfinger aus Caussade - Frankreich

Modell P 17 A

WLF 2 (Protection Civile)



Hersteller Fahrgestell :

Mercedes – Benz

Modell: Arocs 2536

Maße : Länge : 8500 mm

Breite : 2500 mm

Höhe : 3700 mm

Eigengewicht : 11250 kg

Gesamtgewicht : 26000 kg

Gesamtgewicht mit Anhänger : 44000 kg

Hubraum : 10677 cm³

Leistung : 266 kW

Kraftstoff : Diesel Bluetec 6

Auslieferung : Garage Mercedes-Benz Roost

Haken :

Aufbau ausgeführt durch Ateliers Dostert aus Bissen

Hakentyp: T 18 – 31 MPA

Hersteller: Guima- Palfinger aus Caussade Frankreich

Folgende Abrollbehälter stehen zur Verfügung:

1) AB- „CELLULE ELECTRO VENTILATION

Stromerzeuger :

Hersteller SDMO

aus Brest –

Frankreich

Typ : TN 27 SK 3

Leistung :

27 kVA - 3

Phasen-

0/230 V / 400 V

39 A (Ampère)



Belüfter:

2 Belüfter TROXVENT Typ VL4E- 126 – 30 S
Motor: U/Min.: 1300 min-1 / Leistung : 4 kW / I : 9.2 A (Ampère)
Max. Temperatur: 40 °C / β max. 34 °

1 Belüfter TROXVENT Typ VL4E- 146- 41 S
Motor: U/Min.: 1450 min-1 / Leistung: 7,5 kW / I: 15,6/9 A (Ampère)
Max. Temperatur: 40 °C / β max. 42 °

Luftleistung nicht bekannt. Die Ventilatoren stammen aus dem Heilig Geist Tunnel in der Stadt Luxemburg und wurden als Geschenk übernommen.

Basistragegestell des Containers : BURLOR SARL - Tressange - France

2) AB- „CELLULE APPUI / COMMANDEMENT



Hersteller : Containerbau Hameln aus Hameln- Deutschland
Typ : BC 60 - Eigengewicht : 2950 kg

3) AB „ CELLULE PLATEAU/TRANSPORT“

Hersteller: Containerbau Hameln aus Hameln Deutschland



Typ: P 9
Tragfähigkeit : 10000 kg - Eigengewicht: 1702 kg

4) AB- „ CELLULE CITERNE INCENDIE“



Inhalt des Löschwasserbehälters: 5000 Liter
Tragkraftspritze Rosenbauer Fox TS 16/8
Aufbau Carrosserie Comes - Niederanven

5) AB- „ CELLULE APPUI SOCIAL“



Hersteller : ALGECO aus Kehl-Deutschland
Typ : BX 25 A

6) AB- „ CELLULE PLATEAU- BENNE“



Aufbau : Carrosserie Mühlen – Ehlerange
Maße : Länge : 4750 mm
Breite : 2200 mm Höhe : 550 mm

7) AB- „ CELLULE SOUTIEN TECHNIQUE“



Hersteller : TEHNIX aus Donji – Kraljevec / Ungarn
Eigengewicht : 2200 kg
Beladung : Vielzahl von Geräten für technische Hilfeleistung

8) AB- „ CELLULE POSTE DE SECOURS“



Hersteller : A lgeco aus Kehl- Deutschland
Typ : AX 25

9) AB - „CELLULE APPUI LOGISTIQUE“



Aufbau : Carrosserie Roemen Kehlen
 Maße : Länge : 4800 mm Breite : 2300 mm Höhe : 2000 mm

10) AB- „CELLULE PLATEAU -BENNE (2) “ (nicht lackiert)

Hersteller :
 Container
 Aertsens – Ciney
 Belgien

Maße :
 Länge : 4430 mm
 Breite : 2200 mm
 Höhe : 550 mm



Das aus dem Jahre 1989 stammende Wechselladerfahrzeug vom Typ Mercedes-Benz 1922 N mit Palfingerkran PK 105 B wird ausgemustert. Am 24.09.99 wurde dieses Fahrzeug für die Feuerwehr Dülelingen angemeldet. Der Kran hatte eine maximale Hebekraft von 3940 kg bei 2,5 Meter Ausladung.



Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Dalheim

2 neue Fahrzeuge wurden in Betrieb genommen

1) LF 20



Fahrgestell :

Hersteller : M.A.N.
Modell : TGM 13.290
Maße : Länge : 7800 mm Breite: 2550 mm Höhe: 3300 mm
Eigengewicht : 13050 kg
Gesamtgewicht : 15500 kg
Gesamtgewicht mit Anhänger : 17500 kg
Hubraum : 6871 cm ³
Leistung : 213 kW
Kraftstoff : Diesel
Allrad Fahrzeug mit Luftfederung hinten.
Schnelles Schalten der Automatik speziell entwickelt für Einsatzfahrzeuge
Auslieferung: Losch (M.A.N.)- Niederanven

Feuerwehrtechnischer Aufbau :



Ausgeführt durch die Firma EMPL aus Zahna-Elster in Deutschland
 Typ: LF 20
 Inhalt des Löschwasserbehälters : 2000 Liter
 Inhalt des Schaummittelbehälters: 120 Liter Mehrbereichsschaummittel Sthamex 3% - F15
 Schaummittelzumischer: Cameleon 24 L- DN 65 .
 Druckzumisanlage von 0,1 – 6 % über Bildschirm einstellbar



Heckpumpe :
 Typ : FPN 10-2000 Din 14420 EN 1028-1
 Leistung : 2000 l min bei 10 bar Ausgangsdruck
 Nenndrehzahl : 2800 1/Min
 Grenzdruck 17 bar

Schnellangriffseinrichtung :

Heckseitig Rechts : Formbeständiger Schnellangriffsschlauch DN 33 von 30 Meter Länge mit elektrischer Fußtaste um den Schlauch aufzuwickeln.



Geräteräume linke Fahrzeugseite

Geräteräume rechte Fahrzeugseite

6,5 Meter ab Boden elektro-pneumatisch ausfahrbarer Lichtmast mit 8 LED Strahlern à 40 W Leistung. 4 dieser Strahler sorgen für das Ausleuchten des Umfeldes, die restlichen 4 Strahler sind so eingestellt dass gebündeltes Licht gezielt auf die gewünschte Stelle gerichtet werden kann.

Die Beleuchtung im Fahrerhaus sowie den Geräteräumen besteht ebenfalls aus LED-Lampen.

Eine fest eingebauter Schnellangriff bestehend aus einer Kabeltrommel mit 30 Meter Stromkabel und angeschlossenen Verteilerkasten (2 Steckdosen 230 Volt und 1 Steckdose 400 Volt) sorgt für schnelle Stromversorgung an der Einsatzstelle.

Eine aus 8 Düsen bestehende Frontsprühanlage unter der vorderen Stoßstange hat eine min. Leistung von 200 l/min bei 8 bar Ausgangsdruck. Nokomis kann bei Flächenreinigung sofort zugemischt werden.

Ebenfalls vorhanden : Klappbarer Tisch und Flipchart (Tafel mit Blättern für eventuelle Aufzeichnungen bei Einsätzen)

2) Kommando bzw. First Responder Fahrzeug



Daten:

Hersteller : Volkswagen
Modell : Caddy
Eigengewicht : 1641 kg
Gesamtgewicht : 2290 kg
Gesamtgewicht mit Anhänger : 3790 kg
Anhänger selbst : Ungebremst: 750 kg
Gebremst : 1500 kg
Hubraum : 1968 cm ³
Leistung : 103 kW
Kraftstoff : Diesel
Auslieferung : Losch Cie. - Junglinster



Beladung : Erweiterter Erste Hilfe Rucksack, Alu – Verbandkasten, halbautomatischer Defibrillator Primedic Heartsave, 2 l O2-Flasche, 2 Decken, Set Halskrausen Stifneck, Pulverlöscher PG6, klappbare Alu-Leiter 3,2 Meter, Absperrmaterial.

Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Walferdingen

3 Fahrzeuge wurden in Betrieb genommen:

1) Wechselladerfahrzeug mit Kran (WLF-K)



Dieses Fahrzeug wurde gebraucht von der Gemeinde Luxemburg erworben und bei Carrosserie Roemen in Kehlen generalüberholt. Die Gemeindeverwaltung übernahm sämtliche Kosten zur Anschaffung dieses Fahrzeugs.

Daten :

Hersteller Fahrgestell : Scania - Schweden
Modell : 114 L 340
Maße : Länge : 8500 mm Breite : 2530 mm Höhe : 3500 mm
Eigengewicht: 12880 kg
Gesamtgewicht: 26000 kg
Hubraum : 10641 cm ³
Leistung: 250 kW
Kraftstoff : Diesel

Kran :

Hersteller : Palfinger Modell : PK15500

Maximale Hebekraft :

6200 kg bei eingezogenem Hebearm
3260 kg bei 4,5 Meter Auszugslänge
2380 kg bei 6,1 Meter Auszugslänge
1690 kg bei 8 Meter Auszugslänge
1230 kg bei 10,1 Meter Auszugslänge
910 kg bei 12,2 Meter Auszugslänge
650 kg bei 14,3 Meter Auszugslänge

An der Spitze des Kranarms befindet sich eine Drehvorrichtung die es erlaubt die angehängte Last in die gewünschte Richtung zu drehen.

Container - Haken :

Hersteller : Guima Polybenne aus Caussade - Frankreich
Modell : T20

2) First Responder Fahrzeug

Dieses Fahrzeug wurde zum größten Teil aus einer einzigen privaten Spende erworben, als Dank an die Feuerwehr Walferdingen nach einem Einsatz.



Daten :

Hersteller : Skooda
Modell : Roomster
Eigengewicht : 1271 kg
Gesamtgewicht : 1726 kg
Gesamtgewicht mit Anhänger : 2826 kg
Anhänger selbst : Ungebremst : 630 kg Gebremst : 1100 kg
Hubraum : 1197 cm ³
Leistung : 77 kW
Kraftstoff : Benzin bleifrei

Beladung:

Erste Hilfe Koffer Kinder, Tragetasche mit 2 Liter O2 – Flasche samt Zubehör (Beatmung), Tragetasche mit Halskrausen Stifneck, klappbares Spineboard (Ironduck), Ferno Tragstuhl EZ – Glide, Koffer mit halbautomatischem Defibrillator Primedic sowie Beatmungszubehör, Rettungskorsett KED, Tasche mit Bebänderung für Spineboard, 2 Wolldecken, Absaugpumpe Laerdal, 5 Liter Reserve O2-Flasche, Erste Hilfe Rucksack mit Verbandmaterial und CO- Warngerät.



3) Mehrzweckfahrzeug (MZF)



Dieses Fahrzeug wurde aus eigenen finanziellen Mitteln der Feuerwehr Walferdingen erworben.

Es stammt von einem deutschen Händler und war bei

einer Werksfeuerwehr der BASF – Werke im Einsatz. Das Fahrzeug ist unbeladen und wird im Bedarfsfall mit den notwendigen Rollcontainern beladen. Eine klappbare Laderampe vom Typ Euro-Lift mit 300 kg Traglast im Heck erlaubt ein leichtes Beladen der Rollcontainer.



Daten:

Hersteller : Ford Deutschland
Modell : Transit
Eigengewicht : 2070 kg
Gesamtgewicht : 3000 kg
Gesamtgewicht mit Anhänger : 4500 kg
Anhänger selbst : Ungebremst : 750 kg Gebremst : 2500 kg
Hubraum : 2198 cm ³
Leistung : 63 kW
Kraftstoff : Diesel

Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Küntzig (Clemency)



Die freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Küntzig arbeitet eng mit der Feuerwehr der Gemeinde Niederkerschen zusammen, haben jedoch momentan noch nicht fusioniert. Das seit einigen Jahren im Einsatz stehende TLF 2000 Unimog wurde einer grundlegenden Renovation unterzogen.



Die leuchtrote Farbe wurde komplett am ganzen Fahrzeug durch Folienbeklebung in RAL 3000 überklebt. Ebenfalls die gelbe Zusatzbeklebung an Heck und Kabine sowie die Schriftzüge.

Ein neuer Lichtmast mit 2 angeschlossenen LED- Scheinwerfern ersetzt die alten Strahler.

Die Geräteräume und ihre Beladung wurden geändert und mit Belüfter, Stromaggregat, 2 Atemschutzgeräten samt Reserveflaschen versehen. Tatkräftige Unterstützung bei diesem Umbau erhielten die Feuerwehrleute aus Küntzig von ihren Kollegen aus Niederkerschen. Das Fahrzeug wurde nach den neuen Bestimmungen mit dem entsprechendem Funkgerät versehen. Die neue Bezeichnung des Fahrzeuges lautet TLFA-2.

Daten :

Hersteller : Mercedes – Benz
Modell : Unimog
Eigengewicht : 7530 kg
Gesamtgewicht : 9500 kg
Maße : Länge : 6000 mm Breite : 2500 mm Höhe : 3100 mm
Hubraum : 5958 cm ³
Leistung : 157 kW
Kraftstoff : Diesel
Erstanmeldung : 26.8.93
Aufbau : Vanasseche – Courtrai Belgien (Ziegler Vertretung Belgien)
Inhalt Löschwasserbehälter : 2000 Liter
Inhalt Schaummittelbehälter : 200 Liter
Pumpe : FP 16/8 (1600 Liter Nennförderstrom bei 8 bar Nennförderdruck)
Nenndrehzahl : 2550 1/min
Übersetzung : 1:1
Entlüftungseinrichtung : Trokomat
Heckseitig Rechts und Links : 30 Meter S 33 Schnellangriffsschlauch
Lichtmast : 6 Meter ab Boden ausfahrbar mit 2 LED- Scheinwerfern

Humanitarian Intervention Team (H.I.T.)

Diese Gruppe kommt hauptsächlich bei großen Katastrophen im Ausland zum Einsatz.

Ihr Spezialgebiet ist die schnelle Wiederherstellung von zerstörten Kommunikationseinrichtungen (Aufbau von Internet über Satellitenanlagen und Funk) usw. Das vom Aussenministerium ins Leben gerufene Projekt „emergency.lu“ wird auch vom „H.I.T.“ ausgeführt. Aussen- und Innenministerium entscheiden darüber an welchen Orten und Ländern von erfolgten Katastrophen diese Gruppe geschickt wird. In Verbindung mit anderen nationalen Rettungseinheiten z.B. (Taucher als Strömungsretter oder Rettungshundestaffel usw.) können natürlich ebenfalls andere Missionen übernommen werden.



Seit letztem Jahr besitzt diese Gruppe 2 DIN und ISO - genormte Seecontainer um das benötigte Material auf schnellstem Weg z.B. per Flugzeug ins Krisengebiet zu transportieren. Die Container besitzen keine Rollen da ein Aufstapeln auf andere Container (Seecontainer) sonst nicht möglich wäre. Sämtliches Material ist in den Containern auf Europalletten bzw. in Aluminiumkisten gelagert. Es kann vor Ort ohne Verladehilfe (Stapler) aus dem Flugzeug geladen werden.

Nachfolgend die kurze Beschreibung der Container:

1) Container 1 :

Bezeichnung: TAST (Technical Assistance and Support Team)

Beladung :

Ferngesteuerter Gabelstapler der Marke PALFINGER EUROPE GmbH aus Köstendorf/Salzburg - in Österreich.

Modell :

BM – 214 Crayler
Nennleistung : 27 kW
Eigengewicht: 2095 kg
Nenntragfähigkeit :
2100 kg bei 600 mm
Distanz von der
Hebevorrichtung des
Staplers(Palettengabeln)
Maximale Auszugshöhe : 2850 mm



ferner: 3 VSAT – Anlagen (Very Small Aperture Terminal), Motorbo mit Reapatern (unk Ausrüstung), Zelte zur Aufnahme von 10 Personen sowie ein Büro Zelt. Mit diesem Container und seiner Beladung können also während 10 Tagen 10 Einsatzkräfte selbstständig arbeiten, inklusiv Essen und Trinkwasserversorgung.



Dieser Container mit Personal (4 Mann) soll der EU, der UN oder bilateral jede erdenkliche Unterstützung geben in der Koordination eines Einsatzes.



2) Container 2 :

Bezeichnung: HLS (Humanitarian Logistics Support)

Dient als Ergänzungscontainer zum TAST und beinhaltet Material (Zelte , Duschen , Betten usw.) für 40 Personen. Zusammen mit Container 1 können also 50 Personen unabhängig von anderen Instanzen sich während 10 Tagen selbstständig versorgen (Nahrung und Trinkwasser inklusiv.) egal an welchem Ort.

Diese beiden Container wurden von der Firma BHL aus Trier geliefert. Die Entscheidung zum Anschaffen dieses Containertyps wurde getroffen um allen mit dem HIT in Zusammenarbeit stehenden Rettungsorganisationen und Partnern die Transportmöglichkeit zu gewährleisten.

(DIN Norm für Abroll und Seecontainer)

Daten pro Container (beide baugleich) :

Eigengewicht : 3100 kg
Gesamtgewicht : 18300 kg
Zuladung : 15200 kg

Brausch R. - Redaktion



Krankentransport und Rettungsdienst in Luxemburg

Neue Fahrzeuge wurden von verschiedenen Gesellschaften 2016 in Betrieb genommen:

1) Taxis / Ambulances Royal Pétingen

VW Caddy mit Inneneinrichtung von GIFA-COLLET aus Saint-Laurent sur-Sèvre/Frankreich



2) Taxis / Ambulances Eurolux aus Tetingen

Ford Transit Custom mit Inneneinrichtung von GIFA aus Argentan Frankreich



3) SOS – Ambu aus Luxemburg-Hamm

Opel Vivaro mit Inneneinrichtung von BAUS Advanced Technologies aus Torun/Polen



4) ATW (Ambulances/ Taxis Winandy) aus Mersch

2 Fahrzeuge gleichen Typs wurden angemeldet: Mercedes-Benz Sprinter mit Inneneinrichtung von Baus aus Torun in Polen.



5) Luxambulace aus Luxemburg-Gasperich

VW T6 mit Inneneinrichtung von System Strobel aus Aalen/Wasseraalengen – Deutschland



Brausch R. - Redaktion

BRINKS



Als Deel vun eisem Wuesstem sichen mir :

méisproocheg Sécherheetsagenten (M / F)

fir Bewaachung an Iwwerwaachungsdéngscht zu leeschten, wéi, ënnert anerem, Accueil vu Visiteuren, Zougangkontroll oder Missiounen fir d'Sécherheetspräventioun.

Eng Qualifikatioun vun engem technesche Beruff (Elektronik, Elektrizitéit ...) oder eng Erfahrung als Pompjee / Sauveteur gëtt héich ageschat.

Merci fir Är Bewerbung un career@brinks.lu ze schécken.



Brink's - 8, rue de Bitbourg
L-1273 Lëtzebuerg